



familylife KIDS

Eltern stark machen

GLÜCKLICH ODER ERFOLGREICH?!

»Eure Tochter ist die perfekte Schülerin! Sie zeigt in fast allen Bereichen überragende Leistungen!« – Bei diesen Worten stiehlt sich ein stolzes Lächeln über meine Lippen. Ich bin froh, dass die Klassenlehrerin meinen triumphierenden Blick durchs Telefon nicht sehen kann. Einen Moment lang bilde ich mir ein, dieses glanzvolle Statement über meine Tochter habe in erster Linie mit meinem Einsatz zu tun.

Dabei erinnere ich mich noch genau, wie wir vor fünf Jahren bei unserem Sohn fast verzweifelte: Es war täglich ein Kampf, überhaupt in den Kindergarten zu gelangen. Unser Kind schien immer unglücklicher zu werden und sich kaum noch weiterzuentwickeln. Erst in den Ferien begann er wieder zu lachen. Wir Eltern empfanden große Dankbarkeit: Sein Glück reichte uns vollkommen! Eine Familienberatung zeigte uns dann, dass Menschen wie er Probleme bei chronischer Überreizung haben. Wir entschieden uns für Homeschooling. Diesen »unnormalen« Weg zu gehen, war für uns damals sehr schmerzhaft.

Diese anspruchsvolle Zeit hatte ich natürlich nicht vergessen. Aber das Lob der Klassenlehrerin fühlte sich so wohlthuend an. Alle Mühen der letzten Jahre schienen sich auszuzahlen. Der Erfolg meiner Tochter wurde zu meinem eigenen Erfolg.

Zeitgleich behandelte ich als Lehrerin das Thema »Identität«. In mehreren Lektionen betonte ich den Wert, den jeder Mensch hat und dass Gott jeden mit besonderen Begabungen geschaffen hat und jeder einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft leisten kann. Wenige Stunden später sitze ich den gleichen Schülern und ihren Eltern in den Übertrittsgesprächen gegenüber. Die Noten und Übertrittsempfehlungen für die nächste Schulstufe werfen hohe emotionale Wellen. Ich frage mich plötzlich: Werden in unserer Gesellschaft wirklich alle Begabungen gleich bewertet? Oder zählen die intellektuellen Begabungen doch mehr als andere Stärken?

Nachdenklich steige ich im Anschluss an diese Gespräche ins Auto und frage mich, wie christliche Familien mit dem Thema Leistungsorientierung im Schulalltag umgehen. Welche Haltung lebe ich in Bezug auf schulische Leistungen?

Das Lob der Klassenlehrerin meiner Tochter hat mir vorgetäuscht, dass schulischer Erfolg vor allem *mein* Verdienst sei. Doch es ist Gott, der Menschen talentiert und beruft. Wir sind lediglich Umsetzer von Gottes guten Plänen für unsere Kinder.

Dankbar dürfen wir Eltern unsere Berufung leben, die Kinder zu begleiten und ihre Talente zu fördern. Den Rest, den wir nicht beeinflussen können, dürfen wir getrost in die Hände Gottes legen. Und dann kommen wir vielleicht an den Punkt, wo wir uns einfach an einem zufriedenen, glücklichen Kind erfreuen können.

Von Gabriela Bucher,

Mutter von vier Kindern, hat 5 Jahre zu Hause unterrichtet und arbeitet aktuell als Klassenlehrerin an einer christlichen Privatschule.

NEXT LEVEL

FÜR DEINE FAMILIE:

Wie siehst du deine Rolle als Mutter in Bezug auf die Leistungen deiner Kinder?

Wann sind deine Kinder für dich erfolgreich? Wenn sie mit Jesus unterwegs sind? Wenn sie ins Gymnasium kommen? Oder wenn sie einfach glücklich sind?

.
.
.
.
.
.
.
.
.
.
.
.
.